

Aus der Gemeinderatssitzung am 25.01.2022

Bauantrag im Kenntnissgabeverfahren; Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 26 Wohnungen auf Flst.-Nr. 609, „Mühlenweg 21“

Die zukünftigen Grundstückseigentümer von Flurstück-Nr. 609 im „Mühlenweg 21“ haben einen Bauantrag im Rahmen des Kenntnissgabeverfahrens zur Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit 26 Wohnungen auf vorgenanntem Grundstück gestellt.

Das Grundstück liegt im Bereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Ortsmitte Eggingen Änderung“, rechtskräftig seit dem 16.08.2013. Ein rechtsverbindlicher, qualifizierter Bebauungsplan ist die Grundvoraussetzung, dass ein Bauantrag im Rahmen des Kenntnissgabeverfahrens eingereicht werden darf. Bürgermeister Gantert erläuterte den Anwesenden den Verfahrensablauf; Bauherr und Gemeinderat Markus Baumann informierte über das geplante Vorhaben. Bei der Verwaltung sind im Rahmen der Nachbarschaftsbeteiligung mehrere Einwendungen gegen das Bauvorhaben eingegangen. Ob diese Einsprüche berechtigt sind, ist vom Baurechtsamt Waldshut zu prüfen.

Auf die Frage eines Gemeinderates, um was für Einsprüche es sich handle und ob das Bauvorhaben durch diese gekippt werden könnte, sagte der Vorsitzende, hiervon gehe er nicht aus. Bei den Einsprüchen gehe es u.a. um die Zufahrt über den „Mühlenweg“, die massive Grundstücksbebauung, nicht genügende Anzahl von Stellplätzen, einer Wertminderung an den anliegenden Wohngebäuden. Weiter fragte der Gemeinderat, ob vorab ein „Schaugerüst“ gestellt wird. Der Bauherr verneinte dies. Bürgermeister Gantert sagte, es sei keine Pflicht ein solches Gerüst zu stellen, je nachdem wie das Baurechtsamt über die Einsprüche entscheidet, könne immer noch ein „Schaugerüst“ gefordert werden.

Eine Grundstücksangrenzerin und ein Anwohner des „Mühlenweges“ äußerten sich kritisch zum geplanten Ausbau des „Mühlenweges“ als Zufahrtsstraße zum Bauobjekt. Besonders angeführt wurde, dass vom Außenareal des Kindergartens Fläche entnommen wird und kein Gehweg für Fußgänger eingeplant ist. Bürgermeister Gantert sagte, die rechtlichen Voraussetzungen für die Umsetzung des Bauvorhabens seien 2013 durch die Änderung des Bebauungsplanes geschaffen worden. Damals seien von den Anwohnern des „Mühlenweges“ keine Einwände vorgebracht worden. Der Außenspielplatz des Kindergartens sei auch nach der Flächenentnahme noch groß genug.

Im Anschluss wurde der Bauantrag im Kenntnissgabeverfahren zum Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 26 Wohnungen auf Flst.-Nr. 609 im „Mühlenweg 21“ vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Gemeinderat Markus Baumann wirkte bei diesem TOP aufgrund Befangenheit gem. § 18 Abs. 1 GemO nicht mit.

Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2022

Der Entwurf des Haushaltsplanes 2022 wurde bereits in der Gemeinderatsitzung vom 07.12.2021 ausführlich vorberaten und diskutiert. Rechnungsamtsleiterin Renate Baumgartner erläuterte dem Gemeinderat die Änderungen, die sich seit der Vorberatung des Haushaltsplans ergeben haben.

Im Ergebnishaushalt 2021 ergeben sich Erträge in Höhe von insgesamt 4.231.270 €. Dem stehen Aufwendungen in Höhe von 4.281.120 € gegenüber. Es stellt sich ein ordentliches Ergebnis mit einem Fehlbetrag von - 49.850 € dar. Steuererhöhungen sind mit Ausnahme der Hundesteuer im Jahr 2022 nicht geplant. Dies sei, so Frau Baumgartner, auch der Corona-Pandemie geschuldet. Die Bürgerinnen und Bürger sollen nicht noch mehr belastet werden.

Weiter ging sie kurz auf die Mittelfristige Finanzplanung des Ergebnishaushaltes ein, wonach sich im Jahr 2023 ein leicht positives Ergebnis abzeichnet. Leider wird sich dieser Trend ab 2024 nicht fortsetzen, so dass es in den kommenden Jahren immer schwierig sein wird, den Haushalt auszugleichen und die Gemeinde Gebührenerhöhungen in Betracht ziehen müsse.

Anschließend ging sie auf die einzelnen Positionen bei den Investitionen ein, die zwischenzeitlich neu hinzugekommen sind. Besonders zu erwähnen sind hier folgende Punkte:

- | | |
|---|-------------|
| • Bauhof; Anschaffung Salzstreuer und Schneeräum-
schild für den Rasenmähertraktor | 9.500,00 € |
| • Investitionsumlage an Abwasserzweckverband | 90.000,00 € |
| • Antennenanlage; Anschaffung Modul mit 12
Transpondern für HD | 6.000,00 € |

Die Gesamtausgaben der geplanten Investitionen belaufen sich auf 586.350 €. Dem stehen Einzahlungen von 1.012.000 € gegenüber. Dies ist vor allen Dingen auf den Verkauf von Baugrundstücken zurückzuführen. Der Finanzierungsmittelüberschuss aus Investitionstätigkeit beträgt 425.650 €.

Für die Anschaffung des Gerätewagens Logistik für die Freiw. Feuerwehr, das als Ersatz für das 40 Jahre alte Feuerwehrfahrzeug angeschafft werden soll, ist im Haushalt ein Ansatz von 260.000 € vorgesehen. Bürgermeister Gantert sagte, aufgrund der guten Finanzlage der Gemeinde sei es praktisch ausgeschlossen, Mittel aus dem Ausgleichstock bewilligt zu bekommen. Er schlug deshalb vor, auf die Antragstellung zu verzichten und die Finanzierung des Gerätewagens Logistik komplett zu übernehmen. Die bereits bewilligte Fachförderung (ZFeu) in Höhe von 55.000 € steht bereit und kann abgerufen werden. Wenn auf die Ausgleichstock-Antragstellung verzichtet wird, könnte das Fahrzeug in Kürze bestellt werden, ansonsten müsste die Entscheidung des Regierungspräsidiums Freiburg abgewartet werden, ob Fördermittel bewilligt werden. Mit dieser Entscheidung ist erst im Mai/Juni 2022 zu rechnen.

Nach eingehender Diskussion wurde vom Gemeinderat mit 8 zu 1 Stimmen bei einer Enthaltung beschlossen, keine Zuwendungen aus dem Ausgleichstock zu beantragen.

Bei den Haushaltsberatungen am 07.12.2021 ergaben sich Diskussionen bezüglich des im Haushaltsplan veranschlagten Zuschusses an den Sportverein für die Anschaffung eines Mähroboters. Vom Gemeinderat wurde damals gewünscht, dass Vertreter des Vereins in der nächsten Gemeinderatsitzung den Rat über die Notwendigkeit der Anschaffung näher informieren sollen.

Zu diesem Punkt waren Herr Manuel Streuff, Herr Jens Marzian und Herr Christian Morath als Vertreter des Sportvereins Eggingen anwesend.

Manuel Streuff sagte, vor den Haushaltsberatungen habe er das Gespräch mit Bürgermeister Gantert gesucht und ihm mitgeteilt, dass der SVE beabsichtige einen Mähroboter anzuschaffen und ihn aber auch darüber informiert, dass in nächster Zeit eine grundlegende Vereinsheimsanierung anstehe.

Hintergrund weshalb ein Mähroboter benötigt wird, informierte Manuel Streuff, sei, dass die Rasenpflege durchschnittlich 4 bis 5 Stunden pro Woche beanspruche. In den Abendstunden wäre das Mähen aufgrund des Trainingsbetriebs u.a. der Jugendmannschaften nicht durchführbar. Bisher war der Verein in der glücklichen Situation, dass der Platzwart und ein weiteres langjähriges Vereinsmitglied viele Stunden täglich auf dem Sportplatz verbracht und diese Arbeiten übernommen haben. Aufgrund des Ausscheidens der Beiden, müssen diese Arbeiten nun selbst geleistet werden und man komme an seine Grenzen. Weiter müsse der Kunstrasen gepflegt und Unkraut gejätet werden. Der Rasenmähertraktor funktioniere noch, sei aber sehr belastet, durch die Striegelung des Kunstrasens. Sicherlich könne man die Arbeiten auf viele Schultern verteilen und es gebe auch viele Mitglieder, die sehr engagiert sind, auch als Jugendtrainer und/oder aktive Spieler. Die dauerhafte Pflege auf dem Vereinsareal sei aber sehr schwierig und der Mähroboter könnte Entlastung bringen. Der Mähroboter werde mit 30 % vom Bad. Sportbund bezuschusst. Über einen Zuschuss der Gemeinde würde sich der SVE sehr freuen. Jens Marzian informierte ergänzend, dass 2015 schon Überlegungen dahingehend angestellt wurden, einen Mähroboter anzuschaffen. Da aber zum damaligen Zeitpunkt nicht klar war, dass der Platzwart aus gesundheitlichen Gründen sein Amt abgeben müsse, habe man sich für die Anschaffung eines Rasenmähertraktors entschieden, was aus heutiger Sicht eine Fehlentscheidung gewesen sei. Die Anlage des SVE erfülle einen hohen Qualitätsstandard, dieser solle nach Möglichkeit erhalten bleiben.

Im Gemeinderat wurde im Anschluss ausführlich diskutiert und den Vertretern des SVE wurden viele Fragen gestellt. Hierbei wurde u.a. die finanzielle Situation des Vereins, eine weitere Nutzung des Mähroboters z. B. am Badeseesee, freie Felder an der Werbetafel, Möglichkeiten zur Verbesserung der Finanzlage des Vereins von den Gemeinderäten abgefragt.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass sich einige Gemeinderäte schwer damit taten, nach der Übernahme der Kosten für den Kunstrasenplatz und der Bezuschussung des Rasenmähertraktors vor 5 Jahren jetzt erneut einen Zuschuss für einen Mähroboter zu gewähren. Zumal eine Sanierung des Vereinsheims auch schon im Raum steht.

Nach kontroverser Diskussion wurde mit 7 zu 3 Stimmen beschlossen, dem Sportverein einen Zuschuss für die Anschaffung eines Rasenmäherroboters in Höhe von 7.000 € zu gewähren.

Rechnungsamtsleiterin Renate Baumgartner gab noch einen Einblick in die Entwicklung der liquiden Mittel. Diese steigen zum Jahresende 2022 um 735.282 € auf 1.960.282 €. Auch in den kommenden Jahren halten sich diese auf etwa diesem Niveau. Frau Baumgartner sagte, das Haushaltsjahr 2022 stelle sich sehr gut dar. Der Schuldenstand verringert sich von 436.636 € zu Beginn des Jahres durch die ordentliche Tilgung von Krediten auf 407.808 € zum 31.12.2022, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 230,92 € entspricht. Weiter ging sie kurz auf die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2023 bis 2025 ein und zeigte abschließend wie sich die Haushaltssatzung für das Jahr 2022 darstellt und las diese mit den o.g. Ergänzungen und Änderungen vor.

Einstimmig wurde daraufhin vom Gemeinderat gem. § 79 GemO dem vorgelegten Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2022 zugestimmt.

Die Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

Es gab keine Wortmeldung.

Verschiedenes

Bekanntgaben

Anträge/Anfragen

Bekanntgaben

Die nächste Gemeinderatsitzung findet voraussichtlich am 08.02.2022 um 19.00 Uhr statt.

Anträge

Eine Bürgerin stellte den Antrag, den Sitzungsraum während der Gemeinderatsitzungen besser zu lüften.